

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXV
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
1. Kapitel: Grundlagen	1
§ 1 Begriff und Eigenheiten des Wirtschaftsverwaltungsrechts	1
I. Begriff des Wirtschaftsrechts	1
II. Begriff des Wirtschaftsverwaltungsrechts	2
III. Eigenheiten des Wirtschaftsverwaltungsrechts	2
1. Bedürfnis nach Flexibilität	2
2. Bedürfnis nach starker Einflussnahme	3
3. Technizität des Rechts	3
4. Abstriche beim gerichtlichen Rechtsschutz	3
§ 2 Die Entwicklung der Wirtschaftspolitik des Bundes	4
I. Vor der Gründung des Bundesstaates	4
II. Periode des Liberalismus	4
III. Anfänge des Interventionismus	5
IV. Der stark entwickelte Interventionismus	5
V. Versuch einer systematischen Ordnung der Wirtschaftspolitik	6
VI. Die weitere Entwicklung	6
VII. Die Wirtschaftsfreiheit in der Bundesverfassung von 1999	7
§ 3 Das Wirtschaftsverfassungsrecht des Bundes	9
I. Die Wirtschaftsverfassung im Überblick	10
1. Begriff und Inhalt der Wirtschaftsverfassung	10
2. Das Grundrecht der Wirtschaftsfreiheit	11
II. Begriff der Wirtschaftspolitik	12
1. Wirtschaftspolitik im Sinne der Volkswirtschaftslehre	12
2. Wirtschaftspolitik im Sinne der Rechtsprechung des Bundesgerichts	13

Inhaltsverzeichnis

III.	Zum Verhältnis von Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsfreiheit	13
1.	Regelungsstruktur der Wirtschaftsfreiheit in der alten und in der neuen Bundesverfassung	13
a.	<i>Alte Bundesverfassung (1874/1947)</i>	13
b.	<i>Geltende Bundesverfassung (1999)</i>	15
2.	Der «Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit» (Art. 94 BV) als Schlüsselbegriff	15
3.	Konkretisierungen in der höchstrichterlichen Rechtsprechung	16
4.	Leitentscheidungen zur Wirtschaftsfreiheit (Auswahl)	18
IV.	Die einzelnen Bestimmungen der Wirtschaftsverfassung	23
1.	Bestimmungen, welche die Errichtung von Monopolen beziehungsweise von Konzessionssystemen erlauben (Auswahl)	23
2.	Wirtschaftspolitische Massnahmen (Auswahl)	23
a.	<i>Im Rahmen des Grundsatzes der Wirtschaftsfreiheit</i>	23
b.	<i>In Abweichung vom Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit</i>	23
3.	Polizeiliche, sozialpolitische, raumplanerische, umweltschützende Massnahmen (Auswahl)	23
4.	«Grundausrüstung» der Wirtschaft (Infrastruktur)	24
§ 4	Arten und Mittel der Wirtschaftspolitik des Bundes	25
I.	Arten von Wirtschaftspolitik (Überblick)	25
II.	Grundsatzkonforme Mittel der Wirtschaftspolitik	26
1.	Vorbemerkung	26
2.	Subventionen	26
3.	Abgaben	27
a.	<i>Allgemeine Abgaben</i>	27
b.	<i>Gewerbesteuern</i>	27
4.	Weitere Massnahmen	27
a.	<i>Geld- und Währungspolitik</i>	27
b.	<i>Finanzpolitik</i>	28
c.	<i>Konsumentenpolitik</i>	28
d.	<i>Wettbewerbspolitik</i>	28
III.	Mittel der Wirtschaftspolitik in Abweichung vom Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit	28
1.	Vorbemerkung	28
2.	Kapazitätslenkung	28
3.	Produktionslenkung	29
4.	Güterlenkung	29

5. Die wirtschaftspolitische Bewilligung	29
a. Allgemeines	29
b. Abgrenzungen	30
aa. Abgrenzung zur Polizeierlaubnis	30
bb. Abgrenzung zur Konzession	30
c. Die wirtschaftspolitische Bewilligung als vermögenswertes Recht	30
d. Übertragung	31
e. Wirtschaftspolitische Bewilligung und Rechtsgleichheit	31
§ 5 Akteure der Wirtschaftspolitik des Bundes	32
I. Bundesversammlung und Volk	32
II. Exekutivbehörden des Bundes	33
1. Bundesrat und zentrale Bundesverwaltung	33
2. Dezentrale Verwaltung und weitere Aufgabenträger des Bundes	33
III. Kantone	35
IV. Private (Verbände)	35
V. Richterliche Behörden	36
1. Bundesgericht	36
2. Bundesverwaltungsgericht	36
§ 6 Unternehmerische Tätigkeit des Bundes	37
I. Unternehmerisches Handeln des Staates: Begriff und Abgrenzungen	37
II. Verfassungsrechtliche Voraussetzungen und Schranken	38
III. Rechts- und Organisationsformen	39
1. Unternehmerische Tätigkeit einer Verwaltungseinheit der Zentralverwaltung	40
2. Öffentlich-rechtliche Anstalt ohne Rechtspersönlichkeit	40
3. Öffentlich-rechtliche Anstalt mit Rechtspersönlichkeit	41
4. Öffentlich-rechtliche Körperschaft	41
5. Privatrechtliche Gesellschaft, die von der öffentlichen Hand beherrscht wird	41
6. Gemischtwirtschaftliche Gesellschaft mit privater Beteiligung und mit besonderer Stellung des Gemeinwesens	42
7. Privatrechtliche Gesellschaft mit blosser Minderheitsbeteiligung des Gemeinwesens und ohne spezielle Vorrangstellung	42

Inhaltsverzeichnis

2. Kapitel: Ordnungspolitik	43
1. Abschnitt: Grundlagen	43
§ 7 Begriff und Funktion der Ordnungspolitik	43
§ 8 Geld- und Währungsordnung	44
I. Grundlagen	45
II. Münz- und Notenordnung	46
III. Wegfall der Golddeckung	47
IV. Internationale Zusammenarbeit in Währungsfragen	47
§ 9 Gefahrenabwehr und Konsumentenschutz	49
I. Einleitung und Überblick	50
II. Gefahrenabwehr	51
III. Konsumentenschutz	52
1. Begriff	52
2. Konsumentenschutzartikel (Art. 97 BV)	52
a. <i>Entstehung der Bundeszuständigkeit</i>	52
b. <i>Gegenstand und Ziele des Konsumentenschutzartikels</i>	53
c. <i>Verfassungsrechtliche Gesamtsicht</i>	54
3. Einzelne gesetzliche Regelungen	55
a. <i>Entwicklung</i>	55
b. <i>Konsumenteninformation</i>	56
c. <i>Ursprungsbezeichnungen und «Swissness»</i>	57
d. <i>Pauschalreisen</i>	58
e. <i>Konsumkredit</i>	58
f. <i>Gewerbe der Reisenden</i>	59
g. <i>Elektronischer Geschäftsverkehr (E-Commerce)</i>	59
h. <i>Telekommunikation</i>	61
2. Abschnitt: Binnenmarktpolitik	62
§ 10 Grundlagen	62
§ 11 Das Binnenmarktgesetz	64
I. Entstehung und Zweck	64
II. Grundzüge des BGBM	65
1. Geltungsbereich	65
2. Freier und diskriminierungsfreier Marktzugang	66

<i>a. Grundsatz des freien Zugangs zum Markt nach dem Herkunftsprinzip</i>	66
<i>b. Grundsatz des diskriminierungsfreien Marktzugangs</i>	67
<i>c. Beschränkbarkeit des freien Zugangs zum Markt</i>	67
3. Verbot der Inländerdiskriminierung	68
III. Durchsetzung	68
IV. Bilanz und Würdigung des Regelungsansatzes gemäss Binnenmarktgesetz	69
V. Rechtsprechung zum Binnenmarktgesetz (Auswahl)	70
§ 12 Freie Berufe im Binnenmarkt	73
I. Anwaltstätigkeit	74
1. Zweck und Inhalt BGFA	74
2. Rechtsschutz	75
3. Künftiges Anwaltsgesetz	75
4. Rechtsprechung zur Anwaltstätigkeit (Auswahl)	75
II. Freizügigkeit für Notare und öffentliche Urkunden	76
1. Ausgangslage	76
2. Empfehlung der WEKO	77
3. Wohnsitzerfordernis verletzt Niederlassungsfreiheit	77
III. Berufe im Gesundheitswesen	78
1. Medizinalberufe	78
2. Psychologieberufe	79
3. Gesundheitsberufe	79
4. Rechtsprechung zu universitären Medizinalberufen (Auswahl)	80
§ 13 Öffentliches Beschaffungswesen	81
I. Begriff, Bedeutung und Ziele des öffentlichen Beschaffungsrechts	83
II. Rechtsgrundlagen	84
1. Staatsvertragliche Vorgaben	84
<i>a. GPA</i>	84
<i>b. Bilaterales Abkommen Schweiz-EU</i>	84
2. Beschaffungen auf Bundesebene	85
<i>a. BöB</i>	85
<i>b. VöB</i>	85
3. Beschaffungen auf interkantonaler/kantonaler Ebene	85
<i>a. IVöB</i>	85
<i>b. VRöB</i>	86
<i>c. BGBM</i>	86

Inhaltsverzeichnis

III.	Anwendungsbereiche	86
1.	Persönlicher Anwendungsbereich: Auftraggeber	86
a.	<i>Bundesebene</i>	86
b.	<i>Kantonale Ebene</i>	87
2.	Sachlicher Anwendungsbereich: Art des Auftrages	87
a.	<i>Bundesebene</i>	87
b.	<i>Kantonale Ebene</i>	87
3.	Schwellenwerte	87
a.	<i>Staatsvertragliche Ebene</i>	87
b.	<i>Bundesebene</i>	87
c.	<i>Kantonale Ebene</i>	88
IV.	Vergabeverfahren	88
1.	Verfahrensarten	89
a.	<i>Offenes Verfahren</i>	89
b.	<i>Selektives Verfahren</i>	89
c.	<i>Einladungsverfahren</i>	89
d.	<i>Freihändiges Verfahren</i>	89
2.	Öffentliche Ausschreibung und Angebote	90
3.	Zuschlag und Vertragsschluss	90
4.	Abbruch, Ausschluss und Widerruf	90
5.	Vorbefassung	91
V.	Rechtsschutz	92
VI.	Revisionsbestrebungen	92
VII.	Rechtsprechung zum öffentlichen Beschaffungswesen (Auswahl)	94
3.	Abschnitt: Wettbewerbspolitik	95
§ 14	Grundlagen	95
§ 15	Kartellrecht	97
I.	Entwicklung und Ausrichtung des Kartellrechts	98
1.	Boykottrechtsprechung und Kartellgesetze von 1962 und 1985	98
2.	Kartellgesetz von 1995 und Revision von 2003/2004	99
3.	Die gescheiterte Kartellrechtsrevision von 2011/2014	101
II.	Verfassungsrechtliche Einordnung	101
1.	Verfassungsgrundlagen	101
2.	Bedeutung des Kartellartikels und sein Verhältnis zur Wirtschaftsfreiheit	102

III.	Zweck und Geltungsbereich des Kartellgesetzes	103
1.	Zweck	103
2.	Geltungsbereich	103
3.	Verhältnis zu anderen Rechtsvorschriften	104
IV.	Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen	104
1.	Begriff und Arten von Wettbewerbsabreden	104
<i>a. Begriff</i>		104
<i>b. Arten</i>		104
2.	Begriff des relevanten Marktes	105
3.	Weiche Kartelle	106
4.	Harte Kartelle	106
5.	Gerechtfertigte Arten von Wettbewerbsabreden	109
V.	Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	110
1.	Begriff des marktbeherrschenden Unternehmens	110
2.	Missbräuchliches Verhalten	110
VI.	Unternehmenszusammenschlüsse	111
VII.	Ausnahmsweise Zulassung aus überwiegenden öffentlichen Interessen	113
VIII.	Verfahren	113
1.	Verwaltungsrechtliches Verfahren	113
<i>a. Wettbewerbskommission und Sekretariat</i>		113
<i>b. Aufgaben und Befugnisse der WEKO</i>		114
<i>c. Verfahren bei Untersuchungen von Wettbewerbsbeschränkungen</i>		114
<i>d. Verfahren bei Prüfung von Unternehmenszusammenschüssen</i>		115
<i>e. Rechtsschutz</i>		115
<i>f. Verwaltungssanktionen und Strafsanktionen</i>		116
2.	Zivilrechtliches Verfahren	117
IX.	Europäisches Kartellrecht	117
§ 16 Lauterkeitsrecht		119
I.	Entwicklung und Funktion	120
II.	Verfassungsgrundlage	120
III.	Zweck und Geltungsbereich	121
IV.	Übersicht über das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	121
1.	Zivil- und prozessrechtliche Bestimmungen	121
2.	Verwaltungs- und strafrechtliche Bestimmungen	123

Inhaltsverzeichnis

§ 17 Preisüberwachung	124
I. Begriff, Arten und Entwicklung der Preisüberwachung	125
1. Begriff der Preisüberwachung	125
2. Arten von Preisüberwachung	125
a. <i>Wettbewerbspolitisch motivierte Preisüberwachung</i>	125
b. <i>Konjunkturpolitisch motivierte Preisüberwachung</i>	125
c. <i>Sozialpolitisch motivierte Preisüberwachung</i>	126
3. Entwicklung und Funktion der Preisüberwachung	126
II. Verfassungsgrundlagen	127
III. Geltungsbereich des Preisüberwachungsgesetzes	127
IV. Organisation und Aufgaben der Preisüberwachung	128
V. Kriterien der missbräuchlichen Preisbildung	129
1. Ausgangspunkt: Wirksamer Wettbewerb	129
2. Methoden zur Bestimmung des Preismissbrauchs	129
VI. Verfahren	131
VII. Verbindungslien und Spannungen zu anderen Regelungen	132
4. Abschnitt: Landesversorgungspolitik	134
§ 18 Landesversorgungspolitik	134
I. Funktion und Entstehung	135
II. Verfassungsgrundlage	136
III. Massnahmen der Landesversorgungspolitik	137
1. Massnahmen der wirtschaftlichen Landesverteidigung	137
a. <i>Massnahmen zur ständigen Bereitschaft</i>	137
b. <i>Massnahmen bei zunehmender Bedrohung</i>	138
2. Massnahmen gegen schwere Mangellagen infolge von Marktstörungen	138
3. Massnahmen im Rahmen internationaler Verpflichtungen im Bereich der Landesversorgung	138
IV. Sanktionen und Rechtsschutz	139
V. Verbindungslien zu anderen Regelungen	139
1. Landwirtschaft/Raumplanung	139
2. Schutz vor Epidemien/Heilmittelversorgung	140
3. Energiesicherheit	140
4. Sicherheitspolitik	140

VI.	Revision des Landesversorgungsgesetzes	140
1.	Umfeld und Ziele	140
2.	Instrumente	141
5.	Abschnitt: Aussenwirtschaftspolitik	142
§ 19	Grundlagen	142
I.	Begriffe	143
II.	Rechtsgrundlagen	143
III.	Ziele und Zielkonflikte im Bereich der Aussenwirtschaftspolitik	143
IV.	Mittel der Aussenwirtschaftspolitik (Überblick)	145
1.	Förderung des Aussenhandels	145
a.	<i>Internationale Handelsabkommen</i>	145
b.	<i>Exportrisikoversicherung</i>	145
c.	<i>Abbau und Beseitigung technischer Handelshemmnisse</i>	145
d.	<i>Bundesgesetz über die Exportförderung</i>	147
2.	Einschränkungen des Aussenhandels	147
a.	<i>Ein- und Ausfuhrverbote</i>	147
b.	<i>Ein- und Ausfuhrüberwachung</i>	147
c.	<i>Mengenkontingente</i>	148
d.	<i>Zollkontingente</i>	148
e.	<i>Zollzuschläge</i>	148
f.	<i>Leistungssystem</i>	148
g.	<i>Preiszertifizierung</i>	148
h.	<i>Einfuhrmonopole</i>	149
§ 20	Beschränkungen der Ein- und Ausfuhr durch unilaterale aussenwirtschaftliche Massnahmen	150
I.	Verfassungsgrundlagen für Ein- und Ausfuhrbeschränkungen	151
II.	Motive für aussenwirtschaftliche Massnahmen	151
1.	Handelspolitisch motivierte Massnahmen	151
2.	Protektionistisch motivierte Massnahmen	152
3.	Aussenpolitisch motivierte Massnahmen	152
4.	Polizeilich motivierte Massnahmen	154
5.	Völkerrechtlich motivierte Massnahmen	154
6.	Sicherstellung der Landesversorgung	154
III.	Das Bundesgesetz über aussenwirtschaftliche Massnahmen	155
1.	Entstehung und Funktion	155
2.	Verfassungsgrundlage	155

Inhaltsverzeichnis

3. Ermächtigungen des Bundesrates	156
4. Berichterstattung an die Bundesversammlung und Entscheid über die Massnahme	156
IV. Das Embargogesetz	156
V. Verbindungslien und Spannungen zu anderen Regelungen	157
§ 21 Exportrisikoversicherung	159
I. Die Exportrisikoversicherung	159
1. Entstehung und Zweck	159
2. Modalitäten der Exportrisikoversicherung	160
3. Organisatorische Bestimmungen	161
II. Die frühere Investitionsrisikogarantie	161
1. Entstehung und Zweck	161
2. Die Investitionsrisikogarantie des Bundes: Keine Erfolgsgeschichte	162
§ 22 Wirtschaftsrelevante internationale Abkommen	163
I. Ausgangspunkt	165
II. GATT/WTO	165
1. Vom GATT zur WTO	165
2. Die wichtigsten WTO-Abkommen	166
a. <i>Warenverkehr (GATT)</i>	166
b. <i>Dienstleistungen (GATS)</i>	167
c. <i>Geistiges Eigentum (TRIPS)</i>	167
d. <i>Öffentliches Beschaffungswesen (GPA)</i>	167
III. Wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa	168
1. EFTA	168
2. Freihandelsabkommen mit der EU	168
3. Sektorielle Abkommen mit der EU	169
4. Zusammenarbeit mit den Staaten Osteuropas und der Gemeinschaft unabhängiger Staaten	171
6. Abschnitt: Produktesicherheit	172
§ 23 Grundlagen	172
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen und Überblick	173
II. Bundesgesetz über die Produktesicherheit	173
III. Bundesgesetz über die Produkthaftpflicht	174

§ 24 Lebensmittelsicherheit	175
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen und Entwicklung	175
II. Lebensmittelgesetz	176
§ 25 Heilmittelsicherheit	178
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen und Entwicklung	178
II. Heilmittelgesetz	179
1. Grundlagen	179
2. Arzneimittel	179
3. Medizinprodukte	180
4. Vollzug	180
§ 26 Sicherheit von Chemikalien	181
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen und Überblick	181
II. Chemikaliengesetz	182
7. Abschnitt: Finanzmarktaufsicht	184
§ 27 Grundlagen	184
I. Finanzmarktaufsichtsgesetz (FINMAG)	186
1. Entstehungsgeschichte	186
2. Zielsetzungen und Geltungsbereich	186
3. Organisation	187
4. Aufsicht und Verfahren	188
II. Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und Finanzinstitutsgesetz (FINIG)	188
III. Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG)	190
§ 28 Aufsicht über die Banken	191
I. Grundlagen	195
1. Entwicklung	195
2. Funktion	196
3. Verfassungsgrundlage	196
II. Geltungsbereich des Bankengesetzes	197
III. Bewilligungspflicht	197
IV. Vorschriften über die Geschäftstätigkeit	198
1. Sorgfaltspflichten	198
a. <i>Sorgfaltspflichtvereinbarung</i>	198
b. <i>Gesetzgebung über Geldwäscherei</i>	198

Inhaltsverzeichnis

2. Eigenmittel und Liquidität	199
3. Buchführung und Revision	200
V. Besondere Bestimmungen zum Schutz der Gläubiger	201
1. Sanierung und Liquidation	201
2. Einlegerschutz und Konkursprivileg	201
3. Bankgeheimnis	202
4. Steueramtshilfe	203
VI. Aufsicht durch die FINMA	205
§ 29 Aufsicht über die Kollektivanlagen	206
I. Grundlagen	207
1. Zweck und Entwicklung	207
2. Verfassungsgrundlagen	208
II. Geltungsbereich	209
III. Grundzüge der Regelung	209
IV. Aufsicht durch die FINMA	210
§ 30 Aufsicht über Börsen und Effektenhandel	211
I. Grundlagen	212
1. Entwicklung und Zweck	212
2. Verfassungsrechtliche Grundlagen	212
3. Begriffe	212
II. Bewilligungspflicht	213
III. Selbstregulierung	213
IV. Offenlegung von Beteiligungen und Entschädigungen	214
V. Öffentliche Kaufangebote	214
VI. Aufsicht durch die FINMA	215
VII. Jüngste Entwicklungen	215
§ 31 Aufsicht über die Versicherungen	217
I. Grundlagen	218
1. Begriff, Entwicklung und Zweck	218
2. Verfassungsrechtliche Grundlagen	219
II. Voraussetzungen der Versicherungstätigkeit	220
III. Aufsicht durch die FINMA	220

3. Kapitel: Prozesspolitik	223
§ 32 Grundlagen	223
I. Begriff und Funktion der Prozesspolitik	223
II. Konjunkturpolitik	224
III. Wirtschaftsbeobachtung und -statistik	225
1. Funktion und Verfassungsgrundlage	225
2. Konjunkturstatistik	225
a. Zweck	225
b. <i>Erhebungen und deren Verwendung</i>	225
c. <i>Organisation</i>	226
d. <i>Statistiken</i>	226
3. Konjunkturbeobachtung	227
§ 33 Geld- und Währungspolitik	228
I. Grundlagen	230
II. Die Schweizerische Nationalbank	230
1. Rechtliche Stellung und Organisation	230
2. Aufgaben	232
III. Das geldpolitische Konzept der Nationalbank	232
IV. Das Instrumentarium der Nationalbank zur Steuerung der Geldmenge	234
1. Rechtsgeschäftliche Massnahmen	234
2. Hoheitliche Massnahmen	235
3. Verfahren und Rechtsschutz	236
V. Verbindungslien zu anderen Regelungen	236
VI. Aktuelle Entwicklungen	236
§ 34 Finanzpolitik	238
I. Grundlagen	239
II. Mechanismen der Einnahmen- und Ausgabenpolitik gemäss Art. 100 Abs. 4 BV	240
1. Einnahmenpolitik	240
2. Ausgabenpolitik	241
III. Krisenbekämpfung und Arbeitsbeschaffung	242
1. Grundlagen	242
2. Entwicklung der Krisenbekämpfung und Arbeitsbeschaffung	242
3. Instrumente der Krisenbekämpfung	243

Inhaltsverzeichnis

4. Kapitel: Strukturpolitik	245
§ 35 Staatliche Wirtschaftsförderung	245
I. Begriff, Ziele und Arten der Wirtschaftsförderung	245
II. Kompetenzrechtliche Grundlagen	246
1. Bundesebene	246
2. Kantone	247
III. Verhältnis zur Wirtschaftsfreiheit	247
IV. Internationalrechtliche Schranken	248
§ 36 Allgemeine Wirtschaftsförderung	249
I. Begriff und Ziele der Allgemeinen Wirtschaftsförderung	250
II. Verfassungsgrundlagen	250
III. Übersicht über die wichtigsten allgemeinen Förderungs-instrumente	250
§ 37 Sektorale Strukturpolitik	252
I. Funktion und Problematik der sektoralen Strukturpolitik	253
II. Verfassungsgrundlagen	254
III. Förderung des Tourismus	254
1. Entwicklung und Zweck	254
2. Instrumente	254
a. <i>Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus</i>	254
b. <i>Förderung der Beherbergungswirtschaft</i>	255
c. <i>Schweiz Tourismus</i>	255
d. <i>Weitere Massnahmen</i>	255
IV. Filmwesen	256
1. Entwicklung und Motive	256
2. Übersicht	256
V. Förderung des gewerbeorientierten Bürgschaftswesens	257
§ 38 Regionale Strukturpolitik	258
I. Verfassungsgrundlage	259
II. Entwicklung der regionalen Strukturpolitik	259
1. Förderung des Berggebiets	259
a. <i>Zweck</i>	259
b. <i>Investitionshilfen</i>	259
c. <i>Verbesserung der Wohnverhältnisse</i>	260

<i>d. Bürgschaften und Zinskostenbeiträge in Berggebieten und im weiteren ländlichen Raum</i>	260
<i>e. Förderung der Beherbergungswirtschaft</i>	260
2. Finanzierungsbeihilfen zugunsten wirtschaftlicher Erneuerungsgebiete	261
III. Neue Regionalpolitik (NRP)	261
1. Zweck	261
2. Ausrichtung und Instrumente	262
3. Bisherige Erfahrungen	263
§ 39 Landwirtschaftspolitik	264
I. Grundlagen	265
1. Landwirtschaftspolitik als Strukturpolitik	265
2. Verfassungsgrundlage	266
II. Entwicklung der Landwirtschaftspolitik	267
III. Übersicht über die spezialgesetzlichen und international-rechtlichen Grundlagen	269
1. Landwirtschaftsgesetz	269
2. Weitere Rechtsgrundlagen	269
3. Internationalrechtliche Grundlagen	270
IV. Bereiche der Landwirtschaftspolitik	271
1. Produktion und Absatz	271
<i>a. Grundsätze</i>	271
<i>b. Allgemeine wirtschaftliche Bestimmungen</i>	271
<i>c. Marktordnungsspezifische Vorschriften</i>	273
2. Direktzahlungen	274
3. Strukturverbesserungen und soziale Begleitung	275
4. Weitere Massnahmen	276
V. Vollzug und Rechtsschutz	276
Sachregister	278